Bericht Bundesliga-Event 1 – Friedrichshafen 27.-29.04.

Mit einem gecharterten Bundesligaschiff sind wir am Donnerstag in Friedrichshafen ins Training gestartet, bei böigen Winden um die 3 Beaufort. Als der Wind am Nachmittag einschlief verbrachten wir den restlichen Tag auf dem Gelände des Gastgeberclubs Württembergischer YC und gingen früh ins Bett.
Am Freitag ging es um 10 Uhr mit der Steuermannsbesprechung los, davor Check-in und Ausgeben der Pairinglisten. Zur Erklärung: von den 18 Clubs der 1. bzw. 2. Liga segeln jeweils nur 6 gegeneinander. Das heißt, dass erst nach drei Wettfahrten jeder einmal gesegelt ist, zusammengefasst als sogenannter „Flight“. Damit es fair ist, werden sowohl die Clubs gegeneinander gemischt, als auch die Boote durchgetauscht. Um hier dann den Überblick zu bewahren, gibt es die Pairingliste, auf der genau steht, wer in welchem Rennen gegen wen und auf welchem Schiff an den Start geht. Die wechselnden Teams werden jeweils mit den „Shuttle“-Motorbooten an Land gebracht, auf dem Wasser passiert ein fliegender Wechsel und es geht direkt mit neuen Teams an den Start.
Wir starteten im zweiten Rennen des ersten Flights und gingen somit zunächst aufs Schlauchboot. Gesamt wurden am ersten Tag acht Wettfahrten ins Ziel gebracht, der vierte Flight also nicht ganz beendet. Danach lagen wir mit den Plätzen 4, 3, 6 und 2 auf Gesamtrang 14. Da aber manche Teams noch kein 4. Rennen gefahren sind, war dieser Platz noch nicht ganz „realistisch“.
Am Samstag ging es früh weiter, erster Start war für 9 Uhr geplant. Der Wind setzte erst später ein, um 10.30 Uhr wurde die erste Wettfahrt der 2. Liga gestartet. Wir starteten mit einem OCS in den Tag, was in der Rangliste ziemlich weh tat. Die nächsten Wettfahrten liefen wieder besser, neben zwei vierten Plätzen konnten wir auch unseren ersten Start-Ziel-Sieg fahren. Rennen zwei von Flight 9 wurde dann zweimal wegen wahnsinnigen Drehern abgebrochen, im dritten Versuch ging es für uns leider voll daneben und wir fuhren in die Flaute und damit auf Platz 6. Danach ging es für die zweite Liga in den Hafen, die erste konnte in ihrem persönlichen Windfeld noch eine gute Stunde weitersegeln. Da die Wettfahrten eine Zielzeit von 15 Minuten haben und zwei Runden gesegelt werden, reicht eine relativ kleine Fläche Wind für den Kurs.
Der dritte und letzte Tag begann für uns wieder mit einem klaren Sieg, im zweiten Rennen kamen wir auf einen dritten Platz. Nach einer Flautepause ging es um halb drei nochmal aufs Wasser, dort waren wir wieder das letzte Rennen des Flights. Leider kam hier nochmal ein OCS aufs Konto, am Gesamtplatz hätte eine Entlastung aber nichts mehr geändert.

Mit dem 13. Platz sind wir für unser erstes Event auf jeden Fall zufrieden, auch wenn wir noch Luft nach oben sehen. Wir sind in der Tabelle der beste Regionalliga-Aufsteiger und haben gut Anschluss zu den vorderen Plätzen halten können. Jetzt geht die Arbeit und das Training für das nächste Event Anfang Juni in Tutzing weiter. ☺

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Sponsoren Kohler Automobile / Landrover Village, Vallox – Home of Fresh Air und Musto / Peter Frisch GmbH!

Johanna